Klausur: Ökonomische Theorie der Politik

Termin: 23.02.2016

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. J. Grosser

	Maximale Punktzahl	
Aufgabe 1*	50	
Aufgabe 2*	50	
Aufgabe 3*	50	

Summe 100

Note

*** Alle drei Aufgaben sind Wahlpflichtaufgaben, von denen Sie nur zwei bearbeiten dürfen. Werden alle drei Aufgaben bearbeitet, dann wird die Aufgabe mit der die höchste Punktzahl erzielt wurde, nicht zur Bewertung herangezogen.**

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Bearbeitungshinweise

Tragen Sie bitte auf dem Deckblatt Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer und auf **jedem** Lösungsbogen Ihren Namen ein.

Kontrollieren Sie vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit Ihres Klausurexemplars. Die Klausurunterlagen bestehen aus **6** Aufgabenblättern und **11** Lösungsbögen.

Unterschreiben Sie Ihre Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite.

Falls der Platz auf den Lösungsbögen nicht ausreicht, benutzen Sie bitte deren Rückseiten. Bitte benutzen Sie nur die ausgeteilten Lösungsbögen. Die Verwendung eigenen Papiers ist **nicht** zugelassen, auch nicht als Konzeptpapier.

Als Hilfsmittel ist neben Schreib- und Zeichengeräten **nur** ein nicht-programmierbarer Taschenrechner (s. nächste Seite) zugelassen.

Bitte schreiben Sie leserlich, und halten Sie den Korrekturrand ein. Unleserliche Passagen werden nicht bewertet.

Die Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten.

Alle drei Aufgaben sind Wahlpflichtaufgaben, von denen Sie nur zwei bearbeiten dürfen. Werden alle drei Aufgaben bearbeitet, dann wird die Aufgabe, mit der die höchste Punktzahl erzielt wurde, nicht zur Bewertung herangezogen.

Viel Erfolg!

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Als Hilfsmittel zugelassene Taschenrechner

Die Auswahl der Taschenrechner, soweit sie als Hilfsmittel in den Klausuren der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft zugelassen sind, ist auf die folgenden drei Modellreihen begrenzt:

Casio fx86
Texas Instruments TI 30 X II
Sharp EL 531

Da es die Modelle in sehr vielen Varianten gibt, die sich jedoch nur in Farbe, Batterie- bzw. Solarbetrieb und nicht in der Funktionalität unterscheiden, sind auch diese erlaubt. Dies sind beispielsweise: Casio fx86 DE Plus, Texas Instruments TI 30 X II S, Texas Instruments TI 30 X II B, Sharp EL-531 XG, Sharp EL-W531 XGPK.

Entscheidend ist, dass der Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet.

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Aufgabe 1 (Wahlpflichtaufgabe)
Bitte bearbeiten Sie nur 2 von 3 Aufgaben.

In der belgischen Stadt Tihange ist kürzlich ein Atomkraftwerk wieder ans Netz gegangen. Dieser Schritt hat vor allem in Deutschland große Proteste hervorgerufen. Daher soll nun mit Hilfe des **Versicherungsverfahrens nach Thompson** entschieden werden, ob der Reaktor wieder abgeschaltet werden muss.
Die folgenden Gruppen sind von einer Abschaltung betroffen:

- Der Betreiber des Kraftwerks rechnet durch eine Abschaltung mit Gewinneinbußen von 1.000.000 Euro.
- 100 direkte Anwohner erwarten, dass ein weiterer Betrieb des Kraftwerks den Wert ihrer Eigenheime mindern könnte. Sie rechnen mit einem Verlust von durchschnittlich 10.000 Euro.
- Die belgischen Hersteller von Strahlenschutzanzügen und Jodtabletten hoffen bei einem Weiterbetrieb auf einen Nachfrageschub. Sie erwarten für diesen Fall einen zusätzlichen Gewinn von 100.000 Euro.
- Im deutschen Grenzgebiet befürchten Anwohner bei einem Weiterbetrieb die Gefahr eines Unfalls mit erwarteten Kosten von insgesamt 300.000 Euro.

a) Wird das Kraftwerk weiterhin betrieben werden,

   a. wenn nur die belgischen Bürger befragt werden?

   b. wenn zusätzlich auch Deutsche abstimmen?

b) Eine Alternative zum Thompson-Verfahren, das ebenfalls die wahren Präferenzen enthüllt, ist die Abstimmung mit Hilfe der **Clarke-Steuer**.

   a. Erläutern Sie allgemein die Vorgehensweise bei diesem Verfahren.

   b. Würde dieses Verfahren zu einem anderen Ergebnis führen?

Bitte begründen Sie Ihre Antworten.

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Aufgabe 2 (Wahlpflichtaufgabe)
Bitte bearbeiten Sie nur 2 von 3 Aufgaben.

In den USA stehen in diesem Jahr Wahlen an. Ein besonderes Phänomen dabei ist eine starke Spaltung der Gesellschaft in ein „linkes" und ein „rechtes" Lager. Die Folgen für die Parteistrategien sollen im Folgenden untersucht werden.
Dabei gehen wir von potentiell **drei Parteien** aus, die möglicherweis in „**räumliche Konkurrenz**" zueinander treten.

a) Erläutern Sie, warum es im Grundmodell der räumlichen Konkurrenz kein Gleichgewicht mit drei Parteien geben kann, wenn die Wähler auf dem Intervall [0;1] gleichverteilt sind.

b) Eine Möglichkeit, dennoch ein Gleichgewicht zu erlangen, ist die Annahme, dass der Eintritt einer dritten Partei zwar droht, im Gleichgewicht aber nicht stattfindet. Bitte beschreiben Sie dieses Gleichgewicht für den Fall, dass die Wähler auf dem Intervall [0;1] gleichverteilt sind.

Um die Spaltung der Gesellschaft im Modell abzubilden, heben wir die Annahme der Gleichverteilung nun auf. Stattdessen nehmen wir an, dass es insgesamt 99 Wähler gibt, von denen
33 auf dem Intervall [0;0,2],
33 auf dem Intervall [0,4;0,6] und
33 auf dem Intervall [0,8;1]
gleichverteilt sind.

c) Verändern sich dadurch die in a) und b) beschriebenen Gleichgewichte? Und wenn ja, wie?

Bitte begründen Sie Ihre Antworten.

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Aufgabe 3 (Wahlpflichtaufgabe)
Bitte bearbeiten Sie nur 2 von 3 Aufgaben.

In Baden-Württemberg stehen in diesem Jahr Landtagswahlen an. Momentan sind dort die vier Parteien CDU, Grüne, SPD und FDP im Parlament vertreten. Nach aktuellen Umfragen könnte nach der Wahl zusätzlich die AfD einziehen.

a) Beschreiben Sie das **politische Gleichgewicht im momentanen 4-Parteien-System**. Wieviele Parteien müssen im Moment koalieren, um eine Regierungsmehrheit zu bilden?

b) Wie ändert sich dieses Gleichgewicht, wenn eine fünfte Partei hinzukommt. Welche Auswirkungen hat das auf mögliche Regierungskoalitionen?

c) Allgemein kann man einen Koalitionsvertrag als **Log-Rolling** Vereinbarung ansehen. Bitte begründen Sie diese Einschätzung.

d) Welche Voraussetzungen sind für eine Log-Rolling-Situation nötig oder förderlich? Sind sie im Falle der Koalitionsbildung in Baden-Württemberg erfüllt?

Bitte begründen Sie Ihre Antworten.

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Matrikelnummer

Name:

Vorname:

Klausur: Ökonomische Theorie der Politik

Termin: 01.09.2015

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. J. Grosser

	Maximale Punktzahl	Erzielte Punktzahl
Aufgabe 1*	50	
Aufgabe 2*	50	
Aufgabe 3*	50	

Summe 100

Note

*** Alle drei Aufgaben sind Wahlpflichtaufgaben, von denen Sie nur zwei bearbeiten dürfen. Werden alle drei Aufgaben bearbeitet, dann wird die Aufgabe mit der die höchste Punktzahl erzielt wurde, nicht zur Bewertung herangezogen.**

Datum: Unterschrift des Prüfers

Datum: Unterschrift des Zweitprüfers

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2016 FernUniversität in Hagen - Alle Rechte vorbehalten